

Gemeinsame Forschungsstelle

Die Gemeinsame Forschungsstelle (Joint Research Centre - JRC) ist eine Generaldirektion der Europäischen Kommission. Sie besteht aus sieben Forschungsinstituten in fünf EU-Mitgliedstaaten (Belgien, Deutschland, Italien, die Niederlande und Spanien). Mit ihren 2 700 Mitarbeitern trägt die GD JRC aktiv zu einem sichereren, saubereren, gesünderen und wettbewerbsfähigerem Europa bei.

Der Auftrag der Gemeinsamen Forschungsstelle besteht darin, nachfrageorientierte wissenschaftlich-technische Unterstützung für die Konzeption, Entwicklung, Umsetzung und Überprüfung der EUPolitik zu leisten. Die Gemeinsame Forschungsstelle, eine Dienststelle der Europäischen Kommission, dient der Union als Referenzzentrum in Fragen der Wissenschaft und Technologie. Sie befindet sich in nächster Nähe zum politischen Entscheidungsprozeß und dient damit dem gemeinsamen Interesse der Mitgliedstaaten, ist aber unabhängig von speziellen Interessen, seien sie privat oder national.

Lenkung

Ein Aufsichtsrat, der sich aus hochrangigen Vertretern von EU-Mitgliedstaaten, Beitrittsländern und assoziierten Staaten zusammensetzt, berät in Fragen der Strategie, der Arbeitsprogramme, des Budgets und der Vergabe hoher Posten. Unsere Kunden in anderen Generaldirektionen der Kommission werden durch eine hochrangige Nutzergruppe zu unserem jährlichen Arbeitsprogramm konsultiert. Das Europäische Parlament und der Rat werden in ähnlicher Weise zu unserer Teilnahme an den Rahmenprogrammen konsultiert.

Unsere Ressourcen

Der GD JRC wird aus dem Siebten Rahmenprogramm (RP7) ein jährliches Budget in Höhe von 320 Millionen EUR zur direkten Unterstützung von EU-Institutionen zugewiesen. Darüber hinaus erwirtschaftet sie weitere 15% ihres Budgets selbst.

Fachwissen, Einrichtungen, Partner

- Multidisziplinäre Analysefähigkeiten und ein einzigartiges Spektrum an hoch spezialisierten Laboreinrichtungen, Anlagen und hochmodernen Messinstrumenten.
- Wir arbeiten mit einem Netzwerk von über 1 500 öffentlichen und privaten Einrichtungen, einschließlich Forschungszentren, Hochschulen, Aufsichtsbehörden, örtlichen Behörden, Vereinigungen und der Industrie zusammen.
- Wir setzen uns für die Ausbildung junger Wissenschaftler und die Forschermobilität ein und unterstützen neue Mitgliedsstaaten bei den wissenschaftlich-technischen Aspekten des EU-Gesetzeswerks. Damit ist die GD JRC fest in den Europäischen Forschungsraum eingebunden.

Kunden

- Unsere vorrangigen Kunden sind die für EU-Politiken zuständigen Generaldirektionen der Kommission, obwohl wir auch wesentliche Aufgaben für Institutionen und Behörden der Mitgliedsstaaten, das Europäische Parlament und den Rat, Gemeinschafts- und Exekutivagenturen durchführen.

Unsere Prioritäten im 7. Rahmenprogramm

Wohlstand in einer wissensintensiven Gesellschaft umfasst Wachstum, Beschäftigung, Wissen und Wettbewerbsfähigkeit. Die GD JRC wird sich bei ihrer Arbeit auf den gesetzlichen Zusammenhang, die Entwicklung von Messstandards und die Datenharmonisierung sowie die Unterstützung wichtiger Politikbereiche wie Energie, Verkehr, Information sowie Chemikalien und Biotechnologien konzentrieren. Eine direkte Unterstützung zur Formulierung politischer Strategien wird in den Bereichen der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Steuerpolitik geboten.

Das nachhaltige Ressourcenmanagement ist von jeher eine Arbeitspriorität für die GD JRC, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft und Umwelt. Das Thema "Umwelt und Gesundheit" zeichnet sich als ein neuer Brennpunkt ab, während der Klimawandel auch weiterhin eine Schlüsselrolle spielt.

Sicherheit und Freiheit ist für die Union ein Anliegen von wachsender Bedeutung. In Fragen der inneren Sicherheit wird sich die GD JRC auf das Bereitstellen von technischer Unterstützung beim wachsenden Zusammenspiel von Kommission und Mitgliedsländern konzentrieren. Maßnahmen in bewährten Politikbereichen - vor allem Nahrungs- und Futtermittelsicherheit sowie Katastrophenhilfe - werden weitergeführt, um den vielen neuen Herausforderungen zu begegnen.

Europa als Weltpartner bedeutet für die GD JRC die Unterstützung zahlreicher Bereiche der Außenpolitik (z.B. Welthandel/Betrugsbekämpfung, Gemeinschaftsmaßnahmen hinsichtlich Stabilität, Nichtverbreitung von Kernwaffen und gemeinsamer Außen- und Sicherheitspolitik; Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe; Europäische Nachbarschaftspolitik, usw.). Diese globale Dimension ist für zukünftige EU-Politiken im Hinblick auf Sicherheitsfragen und die Entwicklungszusammenarbeit von kritischer Bedeutung.

Die Rolle der GD JRC im Hinblick auf das EURATOM-Programm umfasst Know-how zu Entwicklung und Installation, das Bereitstellen wichtiger wissenschaftlicher/technischer Daten und Unterstützung für Sicherheit/Sicherungsmaßnahmen, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und die Kontrolle von Kernenergie sowie die Beurteilung von Sicherheits- und Sicherheitsaspekten von innovativen/zukünftigen Systemen.

Unser Mehrwert

- Flexibilität bei der Reaktion auf sich ändernde Bedürfnisse, in Verbindung mit der Entwicklung von EU-Politiken während der siebenjährigen Laufzeit des RP7 (2007-2013).
- Schwerpunkt auf wichtigen sozioökonomischen Fragestellungen mit klarer Gemeinschaftsdimension sowie starker Forschungs- und Entwicklungskomponente.
- Bereitstellung von erstklassigem Fachwissen und die Unterstützung anderer Dienste der Kommission, wenn in Krisensituationen neue Fragestellungen aufkommen.
- Verstärkung von Kompetenzen und Hilfsmitteln in neuen Forschungsbereichen, die für zukünftige Politiken von Bedeutung sind.
- Netzwerken und Partnerschaften mit anderen Institutionen and Fachkreisen, die ähnliche Ziele und Interessen verfolgen, wird eine größere Bedeutung beigemessen. Außerdem wird die GD JRC ihrer Rolle als technischer Koordinator von Experten-Netzwerken, die in anderen Generaldirektionen der Europäischen Kommission eingerichtet wurden, verstärkt nachkommen.
- Fortwährende Unterstützung hinsichtlich der Vorbereitung, Durchführung und Überwachung von EU-Vorschriften.

"Es versteht sich von selbst, dass beinahe jede nachhaltige öffentliche Politik eine gründliche wissenschaftliche Basis voraussetzt, um die Auswirkungen ihrer Durchführung sorgfältig zu beurteilen. Die EU-Politik stellt dabei keine Ausnahme dar. Hier spielt JRC eine entscheidende Rolle." Janez Potočnik, Europa-Kommissar für Wissenschaft und Forschung.

KURZINFOS über Institute der GD JRC

1. Institut für Umwelt und Nachhaltigkeit (IES), Ispra, Italien.
 - 430 Mitarbeiter und ein Jahresbudget (2007) von 41,1 Millionen EUR.
 - Weitere Information: <http://ies.jrc.ec.europa.eu>
2. Institut für Schutz und Sicherheit des Bürgers (IPSC), Ispra, Italien.
 - 420 Mitarbeiter und ein Jahresbudget (2007) von 37,2 Millionen EUR.
 - Weitere Information: <http://ipsc.jrc.ec.europa.eu>
3. Institut für Referenzmaterialien und -messungen (IRMM), Geel, Belgien.
 - 320 Mitarbeiter und ein Jahresbudget (2007) von 39,9 Millionen EUR.
 - Weitere Information: <http://irmm.jrc.ec.europa.eu>
4. Institut für Transurane (ITU), Karlsruhe, Deutschland.
 - 300 Mitarbeiter und ein Jahresbudget (2007) von 39,1 Millionen EUR.
 - Weitere Information: <http://itu.jrc.ec.europa.eu>
5. Institut für Gesundheit und Verbraucherschutz (IHCP), Ispra, Italien.
 - 300 Mitarbeiter und ein Jahresbudget (2007) von 30,2 Millionen EUR.
 - Weitere Information: <http://ihcp.jrc.ec.europa.eu>
6. Institut für Energie (IE), Petten, Niederlande.
 - 230 Mitarbeiter und ein Jahresbudget (2007) von 29,2 Millionen EUR.
 - Weitere Information: <http://ie.jrc.ec.europa.eu>
7. Institut für technologische Zukunftsforschung (IPTS), Sevilla, Spanien.
 - 170 Mitarbeiter und ein Jahresbudget (2007) von 14,6 Millionen EUR.
 - Weitere Information: <http://ipts.jrc.ec.europa.eu>

Weitere Informationen

- Referat Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail jrc-info@ec.europa.eu
Tel: +32 (0) 2 2957624
+39 0332 78 9523
- Internet: <http://www.jrc.ec.europa.eu>